

ZOO Augsburg
Newsletter
23.10.2013
www.zoo-augsburg.de

Liebe Freunde des Augsburger Zoos,

Spätsommer ist der Begriff, der eigentlich zur derzeitigen Wetterlage einfällt. Auch wenn die Tage deutlich kürzer werden, reicht der Tag perfekt aus für einen Zoobesuch bei wunderschönem Herbstwetter. Die Temperaturen sind natürlich auch ideal, um die kleine Giraffe an die Außenanlage und die Gruppenmitglieder zu gewöhnen (siehe auch Geburten).



Neues aus dem Tierbestand

Geburten:

„Kiano“ heißt der kleine Giraffenbulle, der inzwischen schon über einen Monat alt und seit seiner Geburt 20 cm gewachsen ist. Zunächst durfte er sich alleine das Afrika-Panorama ansehen, aber seit einigen Tagen sind alle großen Giraffen mit ihm zusammen auf der Anlage. Nach einigen Anfangsproblemen klappt das Zusammensein mittlerweile sehr gut.



Marisa Segadelli & Günter Schmidt

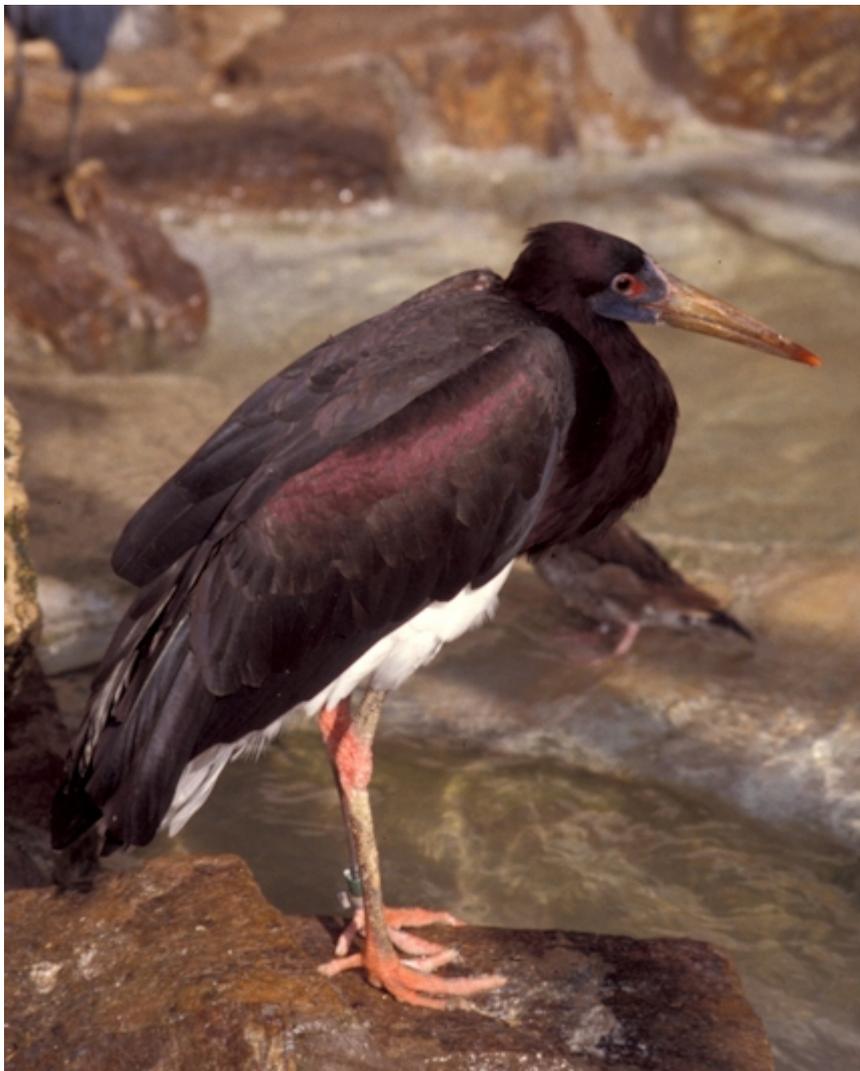
Erwartet wurde das Jungtier schon seit Juni, aber inzwischen ist das weibliche Kalb bei den Rotbüffeln auch geboren worden. Gut behütet von der Mutter, dem Vater und dem großen Bruder sind die Rinder derzeit nicht mit den Pavianen auf der Anlage, sondern nutzen ihr separates Außengehege hinter dem Stall. Einen Namen hat das kleine Mädchen auch schon: „Die rote Zora“ wurde sie getauft.



Zugänge:

Eine ganze Reihe Vögel haben auch im Berichtszeitraum den Weg in den Zoo Augsburg gefunden. Allen voran ein Moskitokolibri, der derzeit in der Quarantäne der Tropenhalle wohnt. Sobald er im Besucherbereich zu sehen ist, wird auch ein Bild nachgereicht werden.

Außerdem kamen noch 11 Säbelschnäbler und 13 Gouldsamadinen aus der Wilhelma. Endlich ist es uns auch gelungen einen männlichen Abdimstorch für unsere beiden Damen zu erhalten. Er kam aus dem Tierpark Berlin.



Christian Überreitter

Tierabgaben:

Eine männliche Schraubenziege und ein Nandu wurden an die Zoos von Ostrava und Olomouc in Tschechien abgegeben. Der Tierpark Berlin erhielt eine männliche Bernierente im Tausch gegen eine weibliche.

Todesfälle:

Ein Nasenbär von 2013 mußte leider nach einem Beinbruch eingeschläfert werden. Die anderen fünf Jungtiere dieses Jahres sind derzeit in Quarantäne und warten auf die Abgabe in den Zoo London.

Die beiden Swinhoe-Fasane wurden leider nur wenige Tage nachdem sie in die Voliere einzogen Opfer von Raubzeug. Außerdem starb das Weibchen bei den Hammerköpfen.

Bauvorhaben:

Die Bauarbeiten am neuen Eselstall haben in den letzten Wochen Fahrt aufgenommen. Am 26.11. sollen der Dachstuhl und die Seitenwände durch einen Zimmerermeisterkurs der Handwerkskammer aufgestellt werden, und so mußten vorab die Fundamentplatte und das unten stehende Mauerwerk fertig gestellt werden. Jetzt kann es losgehen mit dem Aufrichten.



An der begehbaren Vogelvoliere sind die ersten Pflanzen eingebracht worden, und alle hoffen, dass der Winter noch auf sich warten läßt, so dass die Gehegefläche und der Bachlauf modelliert werden können.

Naturschutzprojekte:

Ein weiteres vom Naturschutzfonds unterstütztes Projekt ist das ULPP (= Uganda Large Predator Project). Weitere Informationen und die aktuellen Newsletter finden Sie unter www.uganda-carnivores.org. Gerade in den Nationalparks ist der Konflikt zwischen dort lebenden Menschen und den Raubtieren vorprogrammiert. Die Projektverantwortlichen versuchen Aufklärungsarbeit zu leisten und die dort lebende Bevölkerung in ihre Arbeit einzubinden.

[Home](#)
[Updates from the Field](#)
[About Us](#)
[Meet the Carnivores!](#)
[The Park & The People](#)
[How You Can Help](#)
[Visit Us!](#)



Uganda Carnivore Program

Predator populations are rapidly declining. We are working hard to save them.

Lions, leopards, and hyenas are among the most popular charismatic mega fauna in the world. Unfortunately, their populations have declined significantly over the years, due mainly to the growing needs of an expanding human population. Habitat loss due to human settlement and agriculture development, loss of prey population, and retaliatory killing by humans following livestock depredation are their main threats in Africa.

The situation with the predators of Uganda's Queen Elizabeth National Park typifies many of the issues facing predators in other parts of Africa. Growing human populations in enclaves villages within the park, and many others just outside park boundaries, cause a great deal of pressure on the human and wildlife population, resulting in both human-wildlife conflict and sustainable development challenges.

The Uganda Carnivore Program is dedicated to the monitoring, research and conservation of predators in the northern sector of Uganda's Queen Elizabeth National Park. We are working hard to find solutions for both the wildlife and the people of this area.

Donate
 For information on how to donate, [click here](#).

Updates from the Field

- [October 2013](#)
- [September 2013](#)
- [August 2013](#)
- [July 2013](#)
- [June 2013](#)
- [May 2013](#)
- [April 2013](#)
- [March 2013](#)

... und sonst:

In den letzten Wochen ist das eingetreten, was eigentlich (eher spaßhaft) beim Bezug des Geheges für Paviane und Rotbüffel prognostiziert worden war: Die Paviane reiten auf den Büffeln, und das sehr regelmäßig. Dabei handelt es sich wohl um die typische Win/Win Situation: die Paviane haben einen schönen Rundumblick, und gleichzeitig wird den Büffeln das Fell durch die Affen gepflegt. Ganz offensichtlich empfinden beide Seiten dies als angenehm. Bis Zora groß genug ist, müssen sich allerdings alle Beteiligten bis zum nächsten Treffen noch ein wenig gedulden.



Sven Jansen

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei Ihrem nächsten Besuch,
 Ihre

Barbara Jambura



Sollte der Newsletter nicht korrekt angezeigt werden,
klicken sie bitte [hier](#)